

Katrin Huber, Kantonsrätin SP
Dr. Raphaël Rohner, Kantonsrat FDP

8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 17. Juni 2019

Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8201 Schaffhausen

2019/23

Kleine Anfrage: Finanziert der Kanton die Umsetzung des Medien- und Informatik-Konzeptes für die Primar- und Sekundarstufe I mit?

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Der Erziehungsrat des Kantons Schaffhausen hat im Dezember 2018 das Medien- und Informatik-Konzeptes für die Primar- und Sekundarstufe I erlassen. Die Gemeinden haben dies zwar längst erwartet gehabt, sind aber dennoch überrascht worden und zwar in Bezug auf den Zeitpunkt wie auch auf die finanziellen Auswirkungen, die teilweise bereits ab Schuljahr 2019/2020 zum Tragen kommen.

Die Stadt Schaffhausen hat mit dem Budget 2020 mit rund 1 Mio. Franken Mehrkosten zu rechnen. Den anderen Gemeinden wird es bezogen und im Verhältnis auf ihre Schülerinnen- und Schülerzahl nicht anders ergehen.

Dass dieses Konzept inhaltlich unbestritten und gut ist, steht nicht zur Diskussion. So ist denn auch eine der einleitenden Feststellungen im Konzept absolut zutreffend, dass die Digitalisierung unsere Gesellschaft in den letzten Jahren nachhaltig verändert und damit die Digitalisierung in den Schulen aller Stufen gezwungenermassen und mit digitalen Mitteln umgesetzt werden muss.

Die Richtlinien im Konzept sind für die Gemeinden verbindlich, somit besteht bei den wesentlichsten Aspekten auf der Kostenseite kaum Handlungsspielraum. Obschon die Gemeinden grundsätzlich für die schulische Infrastruktur inkl. Lehrmittel zuständig sind, muss bei Richtlinien und verbindlichen Konzepten, welche wie das vorliegende massive Kostensteigerungen für die Gemeinden - auch in personeller Hinsicht - zur Folge haben, die Frage gestellt werden können, wie die Finanzierung auszugestalten sei.

Wir fragen daher den Regierungsrat an:

1. Sind sich Regierungsrat und Erziehungsrat bewusst, welche finanziellen Auswirkungen die Einführung und Umsetzung des Konzeptes *einmalig und wiederkehrend* zur Folge haben?
2. Ist der Regierungsrat bereit, sich aufgrund der massiven Mehrkosten ausnahmsweise an den Kosten der Infrastruktur (Installation von WLAN, Beschaffung von Router,

interaktive Wandtafeln) sowie der Lehrmittel resp. Lizenzen für digitale Lehrmittel zu beteiligen?

3. Lehrpersonen sind kantonale Angestellte in Gemeindediensten. Gemäss M&I Konzept sollen alle Lehrpersonen im Kanton mit einem eigenen mobilen Gerät (Tablet oder Laptop) ausgerüstet werden. Ebenso müssen Schülerinnen und Schüler ab der 5. Primarklasse über ein eigenes Gerät verfügen. Ist der Regierungsrat bereit, die Kosten für die Beschaffung der mobilen Geräte mitzutragen?
4. Ist er wie bereits in Aussicht gestellt tatsächlich bereit, wenigstens einen Teil der Besoldungskosten für die IT-Verantwortlichen in den Gemeinden - die nicht aus dem Kreis der Lehrpersonen rekrutiert werden können - zu übernehmen?

Für die Beantwortung dieser Fragen danken wir Ihnen bestens.

Freundliche Grüsse

Katrin Huber



Dr. Raphaël Rohner

